

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 354

Donnerstag, 28. Jänner 2010

WIR HABEN DEN RUNDUMBlick!



Wir, die SchülerInnen von der 4A der HS Eferding-Süd, waren heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt in Wien. Es war für uns das erste Mal, dass wir selbst eine Zeitung gestaltet haben. Wir haben uns mit dem Thema Manipulation befasst und dazu hat jede Gruppe einen eigenen Beitrag geschrieben. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen der interessanten Artikel. Passt gut auf und lasst euch nicht zu sehr von unseren Berichten beeinflussen, weil nicht alles was ihr in der Zeitung findet, ist wahr.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ACHTUNG MANIPULATION!!!!

Wir erklären euch was Manipulation heißt und zeigen euch ein Beispiel.

Manipulation bedeutet Handhabung. Man hat sozusagen das Unterbewusstsein eines Menschen in der Hand. Manipulation ist eine absichtliche Verfälschung der Informationen. Man nimmt bewusst Einfluss auf Menschen. Besonders in den Zeiten der Diktatur war Manipulation ein großes Thema. Allgemein ist es ein Begriff der Psychologie, Soziologie und der Politik. Von Manipulation spricht man z.B. dann, wenn Produkte nicht so dargestellt werden, wie sie eigentlich sind. Die positiven Eigenschaften werden hervorgehoben und die negativen ignoriert. Im Fernsehen wird zum Beispiel mit Bildern, im

Radio mit Tönen und Wörtern und in Zeitungen mit „falschen“ Informationen manipuliert.

Ist Ihnen das auch schon einmal passiert? Sie haben eine Werbung für ein neues Waschmittel gesehen und dachten sich, sie müssten es sofort kaufen. Sie gingen in den Supermarkt und besorgten sich das Produkt. Als sie es Zuhause ausprobierten, stellten sie fest, dass es sich kein bisschen von Ihrem alten Waschmittel unterschied. Sie wollten es in den Supermarkt zurückbringen, doch die Verkäuferin nahm es nicht mehr. Gratulation, sie sind voll manipuliert worden.



Christoph (13), Daniel (14), Sarah (14), Nadine (14), Theresa (14)



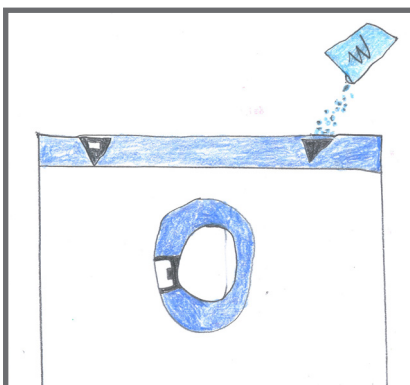
Edeltraud sieht ein Werbeplakat.



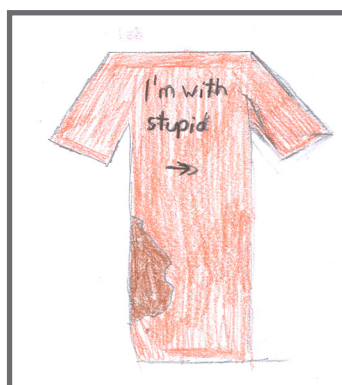
Edeltraud freut sich.



Sie kauft das Produkt.



Zuhause probiert sie das neue Waschmittel aus.



Das Werbeversprechen wurde nicht erfüllt. Das T-Shirt ist noch immer dreckig.



Edeltraud wird das nächste Mal besser aufpassen.

SIND BILDER WAHR?

Leider kann man oft nicht alles glauben, was man sieht. Wir zeigen Ihnen warum!

Bildmanipulation kommt in der Zeitung, im Fernsehen, auf Plakaten (z.B. Werbeplakaten, Wahlplakaten,...) und in Werbungen vor. Vor allem bei Prominenten und Models wird oft retouchiert. Da werden Nasen begradigt, Zähne geweißt, Pickel übermalt und Falten geglättet. Man will die Leute schöner

machen. Man kann auch Sachen verändern, ausschneiden oder einfügen. Bilder dienen dazu das Interesse des Lesers oder Betrachters zu wecken.

In manchen Zeitschriften oder auch im Internet findet man manchmal Meldungen wie diese:

NEUE LIEBESFLAMME IN DER PROMIWELT!

Gestern wurden Britney und Chasen zusammen im teuersten Restaurant gesehen, wo sie einen romantischen Abend verbracht haben. Laut Reporter sollen beide etwas betrunken gewesen sein. Mit diesem Liebespaar hätte wirklich keiner gerechnet. Das wird wohl noch lange Gesprächsthema Nummer 1 in der Promiwelt sein!



In Wirklichkeit jedoch sieht das Foto aber so aus:

Das angebliche Liebespaar war gar nicht alleine. Wir haben einfach den Bildausschnitt so gewählt, dass es so wirkt, wie wir es haben wollten. Mit diesem Artikel wollten wir zeigen, dass es gar nicht so schwer ist, ein Bild zu verändern. Es gibt Leute, die glauben alles - wir hoffen, dass Sie jetzt nicht mehr dazu gehören, nachdem Sie unseren Bericht gelesen haben!



Andreas (14), Joachim (15), Lisa (14), Johannes (13), Jessica (13)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HS Eferding Süd, Welsstr. 19, 4070 Eferding

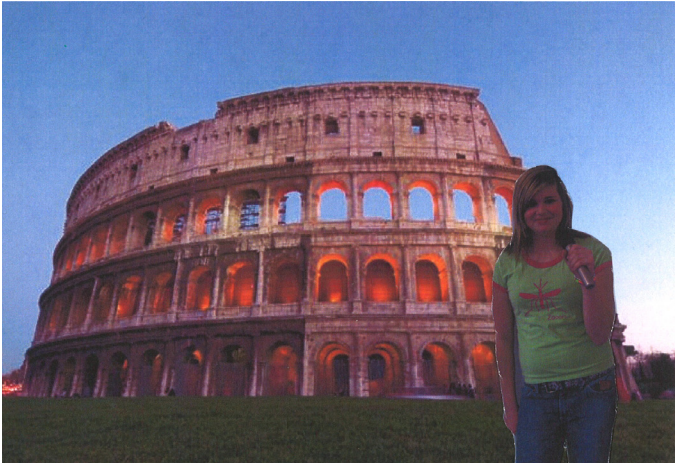
SÜCHTE IM AUSLAND

Immer mehr Jugendliche sind von Süchten betroffen.

Süchte können jeden treffen. Vor allem Jugendliche sind sehr stark betroffen. Man bemerkt Abhängigkeit durch Leistungsabfall in der Schule, Konzentrationsstörungen und Desinteresse. Alkohol und Zigaretten sind sehr verbreitete Suchtmittel. Doch

auch Computersucht und Fressucht sind sehr verbreitet. Der Entzug ist jedoch sehr schwer.

Unsere Korrespondenten haben sich auf den Weg nach Holland und Italien gemacht, um die Situation dort zu überprüfen.



Stefanie vor dem Kolosseum in Rom.

Ich, Stefanie, habe in Italien (Rom) einige Menschen befragt, um ihre Meinung zu dem Thema Sucht zu hören. Die Ergebnisse waren verblüffend. Die Mehrzahl der Menschen sagten, dass am Abend in den Clubs die Hölle los sei und die Jugendlichen viel Alkohol trinken. Als ich jedoch Jugendliche befragte, gaben sie zur Antwort, dass der Schein trügt. In Italien trinken die Jugendlichen generell wenig Alkohol. Erst in höherem Alter steigt der Konsum. Das wars von meinem Auslandsbericht.

Zur Aufklärung:

Wir waren die ganze Zeit in der Demokratiewerkstatt und nicht im Ausland. Das ist eine Bildmanipulation und auch der Bericht ist frei erfunden.

Mit diesem Beitrag wollten wir euch zeigen, was ein Korrespondent ist. Korrespondenten sind Personen, die im Ausland recherchieren. Sie schreiben Berichte aus dem Ausland und geben sie an die Redaktion weiter.



Melanie vor Ort in der Hauptstadt Amsterdam.

Ich, Melanie, war in Holland (Amsterdam) und habe nicht so gute Ergebnisse wie meine Kollegin gemacht. In Holland wird sehr viel Alkohol in den Clubs getrunken. Teilweise waren Minderjährige betrunken an den Bars. Die Mehrheit der Minderjährigen machte die Aussage, dass die Kontrollen nicht sehr streng seien und sie schon einmal betrunken waren. Der jüngste Jugendliche war elf Jahre alt und war schon öfters betrunken. Er trinkt mit seinen älteren Geschwistern.



Melanie (14), Stefanie (13), Alex (14), Alex (13)

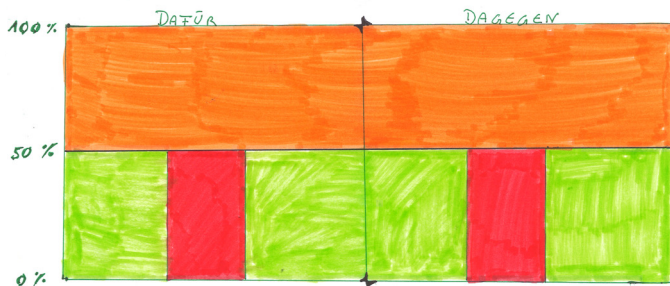


DAS BILDUNGSSYSTEM

Was die Österreicher von unserem Bildungssystem halten.

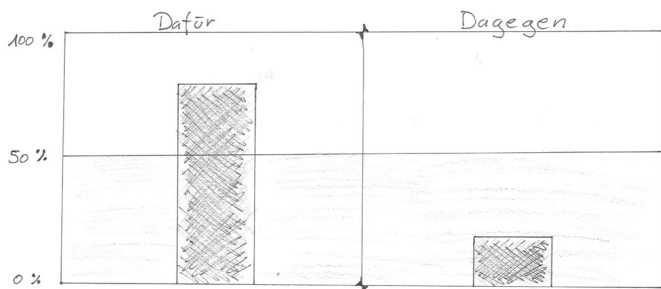
Wir haben eine Umfrage über das österreichische Bildungssystem gemacht. 50% der Österreicher finden, dass das Schulsystem zu ihrer Schulzeit genauso war wie jetzt. Die anderen 50% finden, dass es sich positiv verändert hat.

Bildungssystem besser als Früher
„Dafür“ oder „Dagegen“?



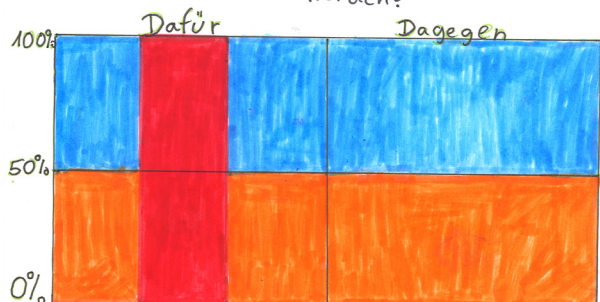
Alle Österreicher wünschen sich mehr Allgemeinbildung in der Schule und einen demokratischeren Unterricht. 80% sind für eine Ganztagschule, weil Kinder mehr lernen und nicht auf der Straße enden. Nur 20% sind gegen eine Ganztagschule, da Kinder zu ihren Eltern gehören.

Für oder gegen die
Ganztagschule?



Wir finden, dass eine Ganztagschule seine Vorteile, aber auch seine Nachteile hat. Ein Vorteil ist, dass die Eltern sich nicht nachmittags freinehmen müs-

Kann an der Schulbildung etwas verändert werden?



Wir mit einem der Befragten.

sen. Ein Nachteil ist, dass man nicht viel Zeit mit den Eltern und Geschwistern verbringen kann. Der Unterricht ist ganz gut, so wie er bei uns ist. Haben sie geglaubt, dass 100% der österreichischen Bevölkerung eine Veränderung in der Schule will. Das stimmt natürlich nicht, weil wir nur 5 Personen in Wien befragt haben.

Eine Statistik kann oft nicht so aussagekräftig sein, wie man glaubt, weil sie durch Zahlen und Prozente verfälscht werden kann. In unserem Fall war das ebenfalls so.



Julia (13), Kathrin (14), Maxi (14), Sebastian (14), Christian (15)



